

Universtätts Zeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 16/75

29. August 1975

Preis 18 Pf

Junge Genossen bereiten sich vor

Einen mehrere Tage dauernden Lehrgang führt zur Zeit das Sekretariat der Kreisleitung der SED TU Dresden mit den neuimmatrikulierten Genossen Studenten des Studienjahrganges 1975 durch. Der am 23. August in der internationalen Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau eröffnete Kurs soll dazu beitragen, den jungen Mitgliedern und Kandidaten einen Einblick in die gesellschaftlichen Aufgaben an ihrer neuen Bildungsstätte zu schaffen. Unter anderem haben der 1. Sekretär, Genosse Dr. Meißner, Genosse Dr. Hesse, Sekretär für Wissenschaftspolitik, und das Mitglied der Kreisleitung Genosse Professor Herlitzius über die Aufgaben der Parteioorganisation an den Hochschulen, die internationale Lage, die Aufgaben der TU in Erziehung, Lehre und Forschung und die Rolle der Wissenschaften in der Klassenausaueinandersetzung unter den Bedingungen der friedlichen Koexistenz referiert. Eine Dampferfahrt mit anschließender Wanderung ermöglichte den Neuen eine erste engere Kontaktaufnahme mit den Parteifunktionären ihrer Sektionsparteiabteilung. In einem Forum werden der Direktor für Erziehung und Ausbildung, Genosse Professor Arnold, Genosse Oberst Gaudigs, Militärische Abteilung, Genosse Oberleutnant Wehnert, Arbeitsgruppe Zivilverteidigung, und der Genosse Plakies, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes, mit den jungen Genossinnen und Genossen über Aufgaben der Verteidigungsbereitschaft sprechen.

Am 28. August, dem letzten Tag dieser Schulung, wird ein geselliges Beisammensein diese Tage der Vorbereitung abschließen.

Wir gratulieren

In Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurden geehrt mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Gold

Professor Dr. rer. nat. habil. (em.) Heinz Fose, Sektion Physik
Professor Dr. paed. h. c. Hans Siebert, Sektion Berufspädagogik

Vaterländischen Verdienstorden in Silber

Alfred Thom, Arbeiterveteran, Kreisleitung der SED

Heute in der UZ

- 1 Rainer wird seine Aufgabe meistern
- 2 Stolz auf dreimal sieben Tage
- 3 Im Rauchschadenprüffeld Dampf aufgemacht
- 4 „Marx an die Uni“
- 5 Veranstaltungsplan des Zentralen FDJ-Studentenklubs, September



Brief des Rektors an die Neuen

Den beschrrittenen Weg zielstrebig weitergehen

LIEBE FREUNDE DES ERSTEN STUDIENJAHRES!

Zu Beginn des neuen Studienjahres 1975/76 gilt der besondere Gruß der Universität Ihnen, den neuimmatrikulierten Studentinnen und Studenten.

Wir nehmen Sie mit der Immatrikulation in das große Kollektiv der Wissenschaftler, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Angestellten und Studenten unserer Universität auf.

Wir wollen uns vom 1. Tag an bemühen, daß Sie recht schnell bei uns für die nächsten 4 bis 5 Jahre heimisch werden. Sie sollen sich in einem intensiven Studium an einer hohen Schule für die spätere Arbeit mit und für die sozialistische Gesellschaft die notwendigen politischen und fachwissenschaftlichen Voraussetzungen erwerben.

Mit Ihrem Entschluß – entsprechend den Vorschlägen und Beurteilungen Ihrer bisherigen Schulen oder Betriebe –, ein Studium aufzunehmen, haben Sie einen entscheidenden Schritt für ein erfolgreiches Studium getan.

Bemühen Sie sich beharrlich, den beschrrittenen Weg zielstrebig weiterzugehen. Sie finden dazu an der Universität alle Voraussetzungen.

Ich möchte Ihnen vor allem raten, sich sehr schnell um ein festes Kollektiv in Ihrer FDJ-Gruppe zu bemühen. Die FDJ-Gruppe ist in den kommenden Jahren Ihre eigentliche Heimat.

Nutzen Sie vom ersten Tag Ihres Studiums die hier gegebenen Möglichkeiten des gemeinsamen intensiven Studierens, des studentischen Wett-eifers, der gesellschaftlichen Arbeit und der kulturellen und sportlichen Betätigung.

Seien Sie sich immer bewußt, daß das Studium an einer sozialistischen Universität Auftrag der Arbeiterklasse ist. Es ist die Arbeiter-und-Bauern-Macht unseres sozialistischen Staates, die Ihnen das Studium ermöglicht, Sie zum Studium delegiert hat und die Ihnen die Bedingungen da-

für geschaffen hat. Sie können frei von materiellen Sorgen studieren.

Es ist nur selbstverständlich, daß von Ihnen erwartet wird, daß Sie diese Möglichkeiten nutzen, damit Sie später nach dem Studium im engsten Bündnis mit der Arbeiterklasse Ihre Aufgaben erfüllen können.

Heute, liebe Freunde und Genossen, heißt das für Sie, unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik zu stärken, mit bestmöglichen Ergebnissen zu studieren, das schließt breite gesellschaftliche Arbeit und rege Teilnahme an wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben an der Universität ein. Das ist auch Ihr eigener persönlicher Beitrag zum IX. Parteitag der SED, auf den sich in den kommenden Monaten die ganze Universität intensiv vorbereitet.

Ich bin sicher, daß Sie die an Sie gestellten Erwartungen als junge Sozialisten mit großem Schwung und mit jugendlicher Verantwortungs-freude erfüllen werden.

Ihre Hochschullehrer sehen in Ihnen gleichberechtigte Staatsbürger. Sie werden Ihnen durch ihr politisches Engagement, ihre wissenschaftliche Ausstrahlungskraft, ihre Forderungen, ihren Rat und ihre Unterstützung Vorbild sein. Wenden Sie sich vertrauensvoll an sie.

Rektor, Hochschullehrer, Gruppenberater, wissenschaftliche Mitarbeiter, wie alle Mitarbeiter in Bibliotheken, in Mensen, in Werkstätten und im Rechenzentrum werden das Ihrige tun, Sie mit Nachdruck zu fördern und zu fordern.

In diesem Sinne, liebe Freunde und Genossen, noch einmal herzlich willkommen. Für Ihr erfolgreiches Studium wünschen wir Ihnen Gesundheit und Ausdauer, recht bald sichtbare Erfolge und viel Freude.

Prof. Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Fritz Liebscher
Rektor

Günstige Startbedingungen für den neuen Fünfjahrplan

Mit vorbildlicher Planerfüllung dem IX. Parteitag entgegen
2396 Vorschläge und Verpflichtungen abgegeben

Vertrauensleute bestätigten Stellungnahme
zum Planentwurf 1976

Über 200 Gewerkschaftsfunktionäre trafen sich am 21. August 1975 in einer Vertrauensleutevollversammlung, um den Bericht des Rektors über die Erfüllung der betrieblichen Vereinbarung im ersten Halbjahr 1975, den Bericht der Universitätsgewerkschaftsleitung über die Ergebnisse der Plandiskussion 1976 und die Stellungnahme der UGL zum Planentwurf der TU Dresden für das Jahr 1976 entgegenzunehmen.

In Anwesenheit des Sekretärs für Wissenschaftspolitik der Kreisleitung der SED TU Dresden, Genossen Dr. Siegfried Hesse, trug der 1. Prorektor unserer Universität, Genosse Professor Mosch, den Bericht des Rektors vor. Er konnte in seinen Ausführungen auf eine Erfüllung der Vereinbarung hinweisen und belegte dies im einzelnen an Fakten. Unter anderem stellte er fest:

An der TU wurden bisher in acht Grundstudienrichtungen und damit in 39 Fachrichtungen präziserte Studienpläne durchgeführt. Mit dem 1. 8. 1975 werden die präziserten Studienpläne für acht weitere Studienrichtungen eingeführt. Damit ist an der TU die Einführung der präziserten Studienpläne für alle bei uns vertretenen Grund- und Fachstudienrichtungen abgeschlossen.

Seine Einschätzung:
„Mit vorbildlicher Erfüllung, und besonders in der Forschung auch gesteigert, Übererfüllung der Planungsaufgaben 1975, schaffen wir bereits jetzt die Vor-

aussetzungen, daß die Delegierten der TU Dresden dem IX. Parteitag der SED über hervorragende Leistungen unserer Universitätsangehörigen im sozialistischen Wettbewerb berichten können.“ Das wurde vom UGL-Vorsitzenden im Bericht über die Plandiskussion bestätigt. An der Plandiskussion haben 95 Prozent aller Gewerkschaftsmitglieder teilgenommen.

Insgesamt sind 2396 Vorschläge und Verpflichtungen abgegeben worden.

„Sehr nachhaltig“, so sagte der Redner, „hat sich auf den engen Zusammenhang von Plandiskussion, Wettbewerbsabrechnung und neuen Wettbewerbsinitiativen zu Ehren des IX. Parteitages die 8. SED-Kreisleitungssitzung ausgewirkt. Die sich im April dieses Jahres vor allem mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs befaßte.“

Genosse Professor Mosch, der noch zu einigen Erfahrungen sprach, die in der Plandiskussion zusammengefaßt wurden, trug dann die Stellungnahme der UGL zum Planentwurf der TU Dresden 1976 vor.

Einschätzend, daß dieser Entwurf real und erfüllbar ist, nahm die UGL auch zu einigen Problemen kritisch Stellung und versprach den Vertrauensleuten alles zu tun, um die aufgeworfenen Fragen einer Klärung zuzuführen. Einstimmig bestätigte die Vollversammlung die Stellungnahme zum Planentwurf.



TU-Angehörige stehen zu den portugiesischen Demokraten

Mit Besorgnis und Empörung verfolgen wir Angehörigen der TU Dresden die blutigen Angriffe auf Kommunisten und Demokraten und die konterrevolutionären Machenschaften der portugiesischen Reaktion auf die revolutionären Errungenschaften des Volkes. Wir bewundern den Mut und den Kampfeswillen der Kommunisten und aller fortschrittlichen Kräfte Portugals, die ihre Freiheit und Demokratie mit Standhaftigkeit verteidigen und den Weg des sozialen Fortschritts unbeirrt beschreiten. Wir halten eine Erinnerung an die Vereinbarungen der Europäischen Sicherheitskonferenz besonders an die Staaten für erforderlich, die die Reaktion in Portugal unterstützen und sich widerrechtlich in die Angelegenheiten des Landes einmischen. Wir Angehörigen der Technischen Universität Dresden erklären uns solidarisch mit dem Kampf der fortschrittlichen Menschen Portugals und geben der Überzeugung Ausdruck, daß der Kampf aller fortschrittlichen Kräfte der Welt verhindern wird, daß ähnliches wie in Chile auch in Portugal geschieht.

Prof. Gerhard Musiol
Prorektor für Wissenschafts-
entwicklung

Versammlung tagte



Vertrauensleutevollversammlung am 21. August 1975. Auf dem Bild sind die Teilnehmer der Vertrauensleutevollversammlung zu sehen, die den Bericht des Rektors zur Erfüllung der betrieblichen Vereinbarung, der vom 1. Prorektor-Gerhard Mosch vorgetragen wurde.

Einzug ins Wohnheim



Wie diese uns leider nicht bekannte Studentin im Wohnheim Parkstraße 5, so sind in den Tagen des Studienbeginns überall die Studentinnen dabei, sich wieder häuslich einzurichten. Sicher mit „gemischten Gefühlen“ die des Jahrgangs 1975, denen wir viel Erfolg wünschen. Foto: J. Kautzsch/UBS

FKK im Beutlerpark



Wir besprechen noch paradisiische Zustände! An der TU in der Klinkerkirche am Beutlerpark. Wer möchte da nicht wieder sind sein, wenn er die Kleinsten unserer Studentinnen und Angestellten bei ihrem frühlichen Treiben beobachtet. Foto: Voelker

2 p. 20 640